

Veranstaltungsort

Jugendclub Schloß 19

Schloßstraße 19
14059 Berlin

Verkehrsverbindung

Bus 309 - Haltestelle Zillestr.

U2 Sophie-Charlotte-Platz (5 min Fußweg)



Anmeldung

Die Teilnahme am Fachtag ist kostenfrei.

Anmeldung erforderlich. Bitte per E-Mail an:

info@strohalm-ev.de

Hinweis: Es wird keine Anmeldebestätigung geschickt.

Weitere Informationen unter:

www.fachrunde-berlin.de

Moderation:

Ralf Rötten, HILFE-FÜR-JUNGS e.V, Projektleitung
Dagmar Riedel-Breidenstein, Strohalm e.V.,
Projektleiterin

In Kooperation mit der Senatsverwaltung
für Bildung, Wissenschaft und Forschung



Mit freundlicher Unterstützung des JC Schloß 19



und dem
Arbeitskreis Jungen Charlottenburg-Wilmersdorf

Design: dragon-graphic.de

FACHTAG der
Berliner Fachrunde
gegen sexuellen Missbrauch
an Mädchen und Jungen

Interkulturelle Aspekte sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen

17. November 2010

9 bis 14 Uhr



HILFE-FÜR-JUNGS e.V.
FÜR JUNGEN + JUNGE MÄNNER



Fachtag

Kinder und Jugendliche sind schon immer von sexueller Gewalt betroffen gewesen, unabhängig von sozialem oder kulturellem Hintergrund. Nicht erst seit Aufkommen der Debatte in diesem Jahr über sexuellen Missbrauch in Schulen, Heimen und anderen Institutionen ist Fachleuten klar, dass die Zahlen von Missbrauchsfällen in allen gesellschaftlichen Bereichen höher sind als allgemein bekannt. Auch jugendliche sexuelle Grenzverletzer/innen brauchen Unterstützung in ihrer Entwicklung hin zu respektvollem, angemessenem sexuellen Verhalten.

All diese Mädchen, Jungen und ihre Angehörigen haben sehr unterschiedliche Voraussetzungen für die Hilfesuche, je nach ihren individuellen Lebenslagen. Die wenigsten von ihnen finden Zugang zu fachlicher oder familiärer Unterstützung, der überwiegende Teil bleiben mit ihren Problemen allein.

An wen können sich Familien und Jugendliche mit Fragen zu sexueller Gewalt wenden? Wo können MultiplikatorInnen Unterstützung für sich und ihre KlientInnen bekommen?

Die **Berliner Fachrunde gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen** nimmt bei diesem Fachtag die interkulturellen Aspekte der Arbeit zu sexueller Gewalt in den Fokus, stellt Angebote vor, hinterfragt, und diskutiert mit Fachkräften aus der Berliner Jugendhilfe. Dabei ist eine Diskussion mit Organisationen, die gezielt mit MigrantInnen arbeiten, besonders erwünscht.

Programm

9.00 Uhr Begrüßung

9.15 Uhr **Elternarbeit im interkulturellen Kontext**
Irina Leichsenring, Bereichsleiterin
Jugendhilfe, Wildwasser e.V.

In der Krisenwohnung des Mädchennotdienstes wird mit Mädchen, die multiple Gewalterfahrungen haben, sowohl auf der Grundlage von Freiwilligkeit sowie im Zwangskontext gearbeitet. Das spezifische interkulturelle Konzept von intensiver Elternarbeit in der Einrichtung wird vorgestellt.

10.00 Uhr **Transkulturelle Arbeit in Prävention und Beratung**
Wolfgang Werner, Marek Spitzcok von
Brisinski, HILFE-FÜR-JUNGS e.V.,
Projekt berliner jungs

In der Prävention und Beratung ist es wichtig, Jungen mit ihren Erlebnissen, Ressourcen und Schwierigkeiten wahr- und ernstzunehmen. *berliner jungs* stellt den transkulturellen Ansatz in der Arbeit mit Jungen, Eltern und Multiplikatoren vor.

10.45 Uhr **Jugendliche unterschiedlicher kultureller Herkunft zwischen Suche/Sehnsucht nach Beziehung und sexuellen Grenzverletzungen**
Lucyna Wronska, Kind im Zentrum

Ein neuer Ansatz in der Arbeit mit sexuell grenzverletzenden Jungen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen wird vorgestellt. Das stark sexualpädagogisch geprägte Projekt wird im Hinblick auf Chancen und Grenzen zur Diskussion gestellt.

11.30 Uhr PAUSE

12.00 Uhr **Aspekte des Zusammenhanges zwischen patriarchalem Frauenbild und sexueller Gewalt**
Ahmad Mansour & Yilmaz Atmaca,
Strohalm e.V.

Zum männlichen Selbstbild (hier insbes. in türkischen und arabischen Kulturen) gehört die Angst vor der Schwäche und die Selbstverständlichkeit, Widerstände zu überwinden. In Bezug auf Frauen ist die Empfindung von "Scham als Schönheit" von tiefer Bedeutung. Das sind Aspekte, die auch Anknüpfungspunkte für sexualisierte Gewalt bieten. Was können wir gegen dieses Risiko tun?

12.45 Uhr **Migrantische Männlichkeit als Beratungshindernis?**
Antonio Merchan & Thomas Schlingmann,
Taufwetter

Jungen, die sexuell missbraucht wurden, versuchen in den meisten Fällen alleine mit der Situation klar zu kommen. Oftmals behalten sie auch als erwachsene Männer diese Vorgehensweise bei und es kommt nur ein Bruchteil in Beratung. Unter diesen sind Männer mit Migrationshintergrund noch einmal unterrepräsentiert. Sind Männer mit Migrationshintergrund besonders beratungsresistent oder fehlt es uns an den richtigen Zugängen? Spielen da verschiedene Vorstellungen von Männlichkeit eine Rolle?

13.30 Uhr Zusammenfassung und Vernetzung